

01. Juli 2005, 17:50

## Der „Sektenhammer“ und das kostbarste Blut

-Kostbarstes Blut - Hl. Gaspare 7.05-

Der wichtigste Apostel des kostbaren Blutes Christi zögerte nie, öffentlich gegen die Geheimgesellschaften zu predigen. Er bekehrte ganze Freimaurerlogen und befreite sie zur Freiheit des Evangeliums.



(im Bild Don Gaspare de Bufalo)

(kreuz.net) Die moderne Verehrung des kostbaren Blutes ist eine Besonderheit der italienischen Spiritualität des 19. Jahrhunderts.

Sie begann mit einer wenig bekannten Reliquie in der römischen Basilika San Nicola in Carcere. Es handelt sich um ein angebliches **Band des Kleides des heiligen Longinus**.

Der heilige Longinus war der Soldat, der die Seite Christi mit einer Lanze durchstieß.

Im Jahre 1808 gründete der römische Priester Francesco Albertini eine Bruderschaft, die dem Kostbarsten Blut geweiht war. Er wollte damit die Reliquie des heiligen Longinus verehren und die Erlösungskraft des Blutes Christi in Erinnerung rufen. Unter den Mitarbeitern von Don Albertini war ein weiterer Priester, der später heiliggesprochen wurde: **Don Gaspare del Bufalo**. Er sollte der große weltweite Apostel des Kostbarsten Blutes Christi werden.

Sieben Jahre später gründete der heilige Gaspare seine eigene Kongregation: das Institut der Missionare des Kostbarsten Blutes. Diese Missionare betrachten das Blut Christi als ideale Waffe, um die Herzen der Gläubigen zu öffnen und in die Seelen der verhärtetsten Sünder einzubrechen.

1834 wurde in der Nähe von Rom auch eine **Frauenkongregation** gegründet. Es unterhält Kontakte mit den Schwestern des Kostbarsten Blutes auf dem Schellenberg im Fürstentum Liechtenstein.

Der Name des heiligen Priesters Gaspare del Bufalo wird für immer mit dem Kostbarsten Blut verbunden bleiben. Von einem Weggefährten wurde der heilige Gaspare als „**spirituelles Erdbeben**“ bezeichnet. Die Massen nannten ihn „**Friedensengel**“.

Mit Gottvertrauen widerstand er dem bitteren Kampf, den die Geheimgesellschaften gegen ihn führten. Besonders verhäßt war der Heilige den Freimaurern. Sie bedrohten ihn und versuchten ihn sogar umzubringen. Doch das hinderte den heiligen Gaspare nicht, offen gegen diese Sekten zu predigen, die das Gift eines aggressiven, gottlosen Laizismus über das Volk ausgossen. Der heilige Gaspare del Bufalo **bekehrte in seinem Apostolat ganze Freimaurerlogen**. Darum erhielt er auch den glorreichen Titel „Sektenhammer“.

**Gaspare starb 1837.** Bei seinem Tod sah der heilige Vincenz Pallotti, wie seine Seele in Form eines leuchtenden Sternes zum Himmel hinaufstieg und Christus ihm entgegenging. Der heilige Papst Pius X. sprach ihn 1904 selig. 1954 wurde er von Papst Pius XII. heiliggesprochen. Im Jahre 1960 nannte Papst Johannes XXIII. den heiligen Gaspare beim Abschluß einer Lokalsynode „eine glorreiche Leuchte des römischen Klerus“ und den „wahren und größten Apostel der Andacht zum Kostbarsten Blut Jesu“.